

Auftaktrunde

„Den TV-Hessen weiterführen!“

„Wir sind heute hier in Wiesbaden angetreten, um den TV-Hessen weiterzuführen“, resümierte dbb Verhandlungsführer Volker Geyer gegenüber der Presse, „und da die regierende CDU ihr Wahlprogramm vom letzten Jahr mit ‚Hessen weiterführen‘ überschrieben hatte, waren wir zuversichtlich, heute im hessischen Innenministerium auf einen kooperativen Tarifpartner zu treffen. Jetzt, nach der ersten Verhandlungsrunde, sind wir da nicht mehr so sicher. Denn nach dieser Auftaktrunde wissen wir beim Thema Entgelt

lediglich, was alles nicht möglich sein soll. Was dagegen möglich und vielleicht auch notwendig wäre, ist weiterhin unklar.“ Gegenüber den Arbeitgebern, die erstmals vom neuen Hessischen Innenminister Roman Poseck angeführt wurden, hatte Geyer zuvor mit Nachdruck eingefordert, was aus Sicht des dbb notwendig ist, um den hessischen Landesdienst konkurrenzfähig zu halten.



Die Verhandlungsführenden v.l.n.r. Roman Poseck, Innenminister Hessen, Christine Behle, ver.di, Volker Geyer, dbb

Geyer betont die persönliche Inflation

Geyer konkret: „Die Aufgaben für den hessischen Landesdienst werden nicht weniger. Bei der Suche nach geeigneten Fachkräften ist die Konkurrenz mit der Privatwirtschaft härter denn je. Zugleich bietet der Arbeitsmarkt auch zwischen Kassel und Darmstadt immer weniger geeignetes Personal für die verantwortungsvollen Tätigkeiten im öffentlichen Dienst. Umso wichtiger



ist es auch, für all diejenigen, die heute schon den Landesdienst am Laufen halten, ein guter Arbeitgeber zu bleiben. Das muss unser Thema bei den Verhandlungen sein. Aber ich habe entsprechende konkrete Hinweise und Vorschläge auf Arbeitgeberseite vermisst.“ Auch darf die Landesregierung nicht ignorieren, dass die Inflationsrate 2023 noch immer fast sechs Prozent betrug und dabei auf die ohnehin schon hohe Inflationsrate von 2022 aufsetzte. Geyer wörtlich: „Die persönliche Inflation der Beschäftigten ist höher als der durchschnittliche Inflationswert.“

Positiv ist festzuhalten, dass das Land Hessen sich eine Evaluation der Entgeltordnung vorstellen kann – allerdings nur in „begrenztem“ Ausmaß, wie Minister Poseck direkt wieder einschränkte.

dbb:
wir.
für euch. **10,5%**
500 Euro
mindestens



Unsere Forderungen

- Erhöhung der Tabellenentgelte um 10,5 %, mindestens 500 Euro
- Erhöhung der Ausbildungsentgelte (BBiG und Pflege) sowie der Praktikanten-Entgelte um 260 Euro
- Laufzeit 12 Monate

Weiterhin wollen wir

- Verhandlungszusage zur Aktualisierung der Entgeltordnung; Übertragung der Verbesserungen im Bereich des kommunalen Sozial- und Erziehungsdienstes in den TV-H
- Umwandlung der Jahressonderzahlung in ein 13. Monatsgehalt
- Übernahme der Auszubildenden in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis, mindestens Fortführung der bisherigen Regelung; darüber hinaus eine Bindungsprämie von 1.000 Euro nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung, wenn ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Land eingegangen wird; Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit
- Dynamisierung der Kinderzulage
- Dynamische Gefährdungszulage für Beschäftigte der Wachpolizei von 120 Euro
- Beschäftigte an Hochschulen: Verbesserung der Befristungsregelungen für wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigte; Einbeziehung studentischer Hilfskräfte in den Geltungsbereich des TV-H
- Erhöhung der Anzahl der Freistellungstage für gewerkschaftliche Tätigkeiten
- Erweiterung der Elterntage auf nicht Verheiratete oder nicht in eingetragener Lebenspartnerschaft Lebende
- Zeitgleiche und systemgerechte Übernahme des Tarifergebnisses auf Beamtinnen/Beamte sowie Versorgungsempfänger/-innen

Positiver Hinweis des Ministers zu den Landes- und Kommunalbeamten

Immerhin versprach der Minister, sich dafür einzusetzen, den Tarifabschluss systemgerecht auf die hessische Landes- und Kommunalbeamtenbeamtenschaft zu übertragen. Heini Schmitt, Chef des dbb Landesbunds Hessen, begrüßte diese Aussage: „Es muss nicht nur ein kraftvoller Tarifabschluss her, sondern das Ergebnis muss auch zeitgleich und systemkonform auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger übertragen werden. Erst dann werden wir diese Einkommensrunde im öffentlichen Dienst in Hessen als beendet betrachten können.“

Wie geht's weiter

Nach dem durchwachsenen Auftakt am 14. Februar 2024 in Wiesbaden berät der dbb intern, wie er reagieren wird. Erste Demos und Warnstreiks sind möglich. Weitere Infos zu den Verhandlungen und zu möglichen Aktionen des dbb finden sich unter www.dbb.de/einkommensrunde. Inhaltlich geht es am 6./7. März 2024 auf Fachebene weiter, bevor für den 14./15. März 2024 in Bad Homburg die Abschlussrunde ansteht.



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*
Vorname*
Straße*
PLZ/Ort*
Dienststelle/Betrieb*
Beruf

Beschäftigt als*:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r | <input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in |
| <input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin | <input type="checkbox"/> Anwärter/in |
| <input type="checkbox"/> Rentner/in | <input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in |
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
 Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
 Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 54 00, Fax: 030. 40 81 - 43 99, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de